

## Sylvia Faragó „Das Leben – ein Traum“

Künstlerbuch aus handgeschöpftem Papier in Leporello-Form

Für dieses Leporello habe ich selbst mein Papier geschöpft und gefärbt. In die einzelnen Seiten habe ich Erinnerungsfragmente aus meinem ganzen Leben eingewoben: Theaterkarten, Briefmarken, Geldscheine, Plakatabrisse, Orangeneinwickelpapier, alte Briefe ... Sie kommen aus drei Regionen: Ungarn, Deutschland und Südamerika.

Ich bin in Budapest geboren und aufgewachsen. Seit meinem zwanzigsten Lebensjahr lebe ich in Süddeutschland. Bisweilen träume ich von fernen, exotischen Ländern... In den siebziger Jahren habe ich zweimal Lateinamerika und die Karibik bereisen können – ich habe in Venezuela die Schwester meines Vaters besucht. Diese Erlebnisse sind noch heute für mich lebendig und unerschöpfliche Inspirationsquellen.

Ich wünsche mir, ich könnte noch mal nach Lateinamerika reisen. Vielleicht gelingt es mir – vielleicht bleibt es nur ein Traum?

## Sylvia Faragó

Ich bin 1946 in Budapest geboren und studierte Malerei am Gymnasium für Bildende und Angewandte Künste in Budapest. 1967 übersiedelte ich nach Stuttgart und besuchte das Institut für Buchgrafik an der Staatlichen Akademie für Bildende Künste in Stuttgart. Seit 1978 arbeite ich als Grafikerin, Malerin und Dozentin in der Erwachsenenbildung. Meine Arbeiten konnte ich in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Ungarn und der Schweiz zeigen.

Seit 1984 arbeite ich mit selbstgeschöpften Papieren und bin Mitglied der International Association of Hand Papermakers and Paper Artists.

Im Jahre 1986 veröffentlichte ich mein Kinderbuch „Der Riese Mausbiskauz“ nach einer Geschichte von Josef Guggenmos. 1997 erschien mein Künstlerbuch „Aquarelle und Skizzen zu Macunaíma“ nach dem Roman des brasilianischen Autors Mario de Andrade.

[www.junge-kunst.de](http://www.junge-kunst.de)